



Arbeitsgruppe Verkehr:

2. Treffen: 21.03.2017

Anwesend: Hr. Sandkühler, Hr. Edeler, Hr. Kraft, Fr. Schröder, Hr. Wamser, Hr. Werle, Hr. Langenstein, Hr. Breitwieser, Bgm. Hr. Werle

Moderation: Martin Tielmann (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich Verkehr

Baulücken als Parkplätze nutzen

In einigen Teilbereichen Wattenheims lässt sich eine gewisse Parkplatzproblematik feststellen (z.B. Südstraße). Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde seitens der Bürgerschaft der Vorschlag geäußert, die im Ort vorhandenen Baulücken zwischenzeitlich als Parkplätze zu nutzen. Da viele dieser Baulücken jedoch in privater Hand sind, müsste zunächst Kontakt mit den Eigentümern aufgenommen werden.

Weiteres Vorgehen:

Im Rahmen des Verkehrsrundgangs soll dieser Vorschlag sowie das Thema „Ruhender Verkehr“ insgesamt nochmal aufgegriffen werden.

Car-Sharing

(=organisierte, gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen <https://www.zdf.de/verbraucher/wiso/carsharing-fuer-wen-es-sich-lohnt-100.html>)

In Deutschland nutzen fast 2 Millionen Bundesbürger Car-Sharing Angebote, aufgrund der Rentabilität vorzugsweise in größeren Städten und Gemeinden. Für den ländlichen Raum gibt es hierzu jedoch kaum Referenzbeispiele. Von Interesse wäre ein dahin gerichtetes Projekt, dabei aber nur im größeren Maßstab wie z.B. für die VG Leiningerland. Das Autohaus Roth in Hettenleidelheim soll hierzu in Kombination mit dem Thema E-Mobilität erste Ideen und Vorschläge erarbeitet haben.

Weiteres Vorgehen:

Herr Tielmann nimmt bis zur nächsten Sitzung Kontakt mit dem Geschäftsführer des Autohauses auf. Zudem besucht er Anfang April eine Fortbildung zum Thema „Innovative Mobilitätsformen im ländlichen Raum“, woraus sich weitere interessante Möglichkeiten für die Mobilität in Wattenheim ergeben könnten.



E-Bike-Verleih

Das Angebot eines E-Bike-Verleihs in der Ortsgemeinde Wattenheim, wäre gerade aus touristischer Sicht sehr interessant. Die Arbeitsgruppe ist sich nichtdestotrotz einig, dass auch hier eine Zusammenarbeit mit der VG nötig wäre, insbesondere bei Umsetzung des Leininger Radweges.

Über für den ländlichen Raum

(=aus den USA stammendes Personenbeförderungssystem durch private Anbieter)

Die Arbeitsgruppe sieht bezüglich der Personenbeförderung bei spontanen Fahrten Handlungsbedarf, insbesondere im Hinblick darauf das Taxiunternehmen in der Vergangenheit Fahrten nach Wattenheim verweigert haben sollen. In welcher Form dies geschehen könnte, soll im weiteren Verlauf der Dorfmoderation thematisiert werden.

Bordsteine/Bordsteinabsenkungen

An einigen neuralgischen Punkten in Wattenheim sind keine Bordsteinabsenkungen vor den Grundstücksein- und Ausfahrten vorhanden. Aus diesem Grund greifen die betroffenen Eigentümer zu unkonventionellen Lösungen wie z.B. Metallrohren, die beispielsweise für den Winterdienst im Ort ein Problem darstellen. Herr Werle erläutert, dass vor einem bereits ausgewählten Grundstück probeweise der Bordstein abgesägt werden soll, um in Folge dessen die Veränderungen am Belag zu beobachten. Bei Erfolg dieser Maßnahme könnte dies auch an anderen Stellen durchgeführt werden.

Teilweise Sperrung der Hauptstraße

Zur Attraktivitätssteigerung der Wattenheimer Hauptstraße wird über die Möglichkeit diskutiert, die Straße zu mindestens teilweise für den Anlieger- und Durchgangsverkehr zu sperren und einen zentralen Parkplatz in der Ortsmitte zu schaffen. Ein Großteil der Arbeitsgruppe ist gegen diesen Vorschlag, insbesondere aufgrund der zu erwartenden Widerstände der betroffenen Anlieger. Konform gehen Sie jedoch was die Attraktivitätssteigerung der Hauptstraße betrifft.

Ideen diesbezüglich:

- Sanierung von Gebäuden entlang der Hauptstraße im Zuge der Dorferneuerung und der Städtebaulichen Sanierung
- Hauptstraße und Fußweg bei zukünftigen Baumaßnahmen ebenerdig anlegen und am Rand mit Bäumen bepflanzen
- Bepflanzungsaktionen an und entlang der Hauptstraße z.B. durch die AG Dorfbild

Widmung des Mühlwegs

Die Ortsgemeinde Wattenheim beabsichtigt in den kommenden Jahren den im östlichen Teil Wattenheims befindlichen Mühlweg auszubauen. Im Zuge dessen hat die Gemeinde gemäß Artikel 28 Absatz 2 GG und Artikel 49 der rheinland-pfälzischen Landesverfassung von ihrem Kommunalen Selbstverwaltungsrecht Gebrauch gemacht und im Jahr 2016 den bis dahin als Wirtschaftsweg deklarierten Mühlweg zur Gemeindestraße umgewidmet. Gegen die Widmung des Mühlweges als Gemeindestraße wurde Widerspruch eingelegt, weswegen diese Causa nun vor dem Kreisrechtsausschuss Ende Mai verhandelt wird.



2. Das nächste Treffen

Die AG trifft sich am Dienstag, den **9. Mai um 19.00 Uhr** auf dem Mitfahrerparkplatz „In den Grasgärten“ zu einer Begehung durch den Ort.

